

Weiterbildungskonzept Geriatrie Spital Muri

1. Angaben zur Weiterbildungsstätte

1.1 Name der Weiterbildungsstätte, Postadresse, Telefonnummer, Website

Stiftung Spital Muri
Spitalstrasse 144
5630 Muri (AG)
056 675 11 11
www.spital-muri.ch

1.2 Weiterbildungsstätte anerkannt in

- Allgemeine Innere Medizin, Kategorie B (2 Jahre)
- Notfall/ Ambulante Innere Medizin, Kategorie IV (1 Jahr)
- Chirurgie, Kategorie B2 (2 Jahre)
- Gynäkologie und Geburtshilfe, Kategorie B (3 Jahre)
- Operative Gynäkologie und Geburtshilfe, voll anerkannt

Antrag auf Anerkennung als Weiterbildungsstätte der Kategorie B für den Schwerpunkt Geriatrie.

1.3 Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte, z. B. Zentrumsfunktion, Grundversorgung, etc.

Das Spital Muri bietet eine qualitativ hochwertige medizinische Grund- und Regelversorgung. Unsere Patientinnen und Patienten profitieren zudem von einem breiten Spektrum hochstehender fachärztlicher Zusatzangebote. Rund 940 Mitarbeitende aus mehr als 70 Berufsgruppen gewährleisten in familiärer Atmosphäre eine umfassende und persönliche Betreuung.

Jährlich führen wir etwa 127'700 ambulante Konsultationen und Therapien durch, behandeln rund 7'600 Patientinnen und Patienten stationär und versorgen etwa 28'800 Notfälle. Insgesamt werden pro Jahr rund 5'660 Operationen durchgeführt.

Das Spital verfügt über 6 moderne Operationssäle, rund 100 Betten im stationären Bereich sowie 6 zertifizierte Intensivpflegeplätze. Verschiedene Therapien, Beratungsangebote und ein hauseigener Rettungsdienst ergänzen unser Leistungsangebot sinnvoll.

Als anerkannter Aus- und Weiterbildungsbetrieb sowie SIWF-zertifizierte ärztliche Weiterbildungsstätte engagieren wir uns stark für die Nachwuchsförderung und bilden derzeit rund 80 Auszubildende aus.

Die Geriatrie ist der Klinik für Innere Medizin angegliedert. Gemäss Spitalstrategie zur Stärkung der Altersmedizin wurde die Anzahl der stationären Betten per April 2026 von 18 auf 24 erhöht. Die Geriatrie ist auf einer Spezialstation gemeinsam mit der Orthopädie (Alterstraumatologie) angesiedelt.

Ein nahegelegenes Pflegeheim mit 220 Betten sowie ein Alters- und Pflegeheim mit rund 50 Betten werden zudem durch ein medizinisches Team des Spitals Muri (Praxis Ambulatorium Löwen) medizinisch betreut.

1.4. Patientenversorgung

Stationäre Patientinnen und Patienten: 379 Hospitalisationen im Jahr 2025, mittlere Verweildauer: 15.7 Tage, meist > 75 Jahre alt.

Ambulante Patientinnen und Patienten: 7 Konsultationen im Jahr 2025, für 2026 Steigerung geplant, da personeller Ausbau erfolgt.

1.5. Struktur der Weiterbildungsstätte

Es besteht eine Zusammenarbeit über einen Kooperationsrahmenvertrag mit dem Kantonsspital Baden. Ansprechperson ist die Leitende Ärztin Geriatrie Dr. med. Vesna Stojanovic.

Lose, nicht formalisierte Weiterbildungskooperation:

- Klinik Barmelweid
- Interessengemeinschaft aus Geriaterinnen und Geriater oder geriatrisch interessierten Ärztinnen und Ärzte im Kanton Aargau ANGA Ärztenetzwerk Geriatrie Aargau
 - o Erweiterung der geriatrischen Fortbildungsangebote
 - o verbesserter Kontakt und Vernetzung der unterschiedlichen Institutionen zur Optimierung der Versorgung geriatrischer PatientInnen im Kanton Aargau

Bei einem allfälligen vorzeitigen Abbruch des Curriculums kann die Weiterbildungsperiode für den Facharzt Allgemeine Innere Medizin Kategorie B angerechnet werden (sofern >3 Monate).

1.6. Anzahl Stellen für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung inkl. Angaben der Stellenprozente

- fachspezifisch: 100%
- nicht-fachspezifisch: 100%
- klinische Stellen: 200-Stellenprozente
- Forschungsstellen (klinische od. Grundlagenforschung): keine

2. Ärzteteam

2.1. Leiterin der WBS (für die Weiterbildung verantwortliche Ärztin)

Mayer Katharina
Fachärztin Allgemeine Innere Medizin, Schwerpunkt Geriatrie
katharina.mayer@spital-muri.ch
Beschäftigungsgrad 100%

2.2. Stellvertretung der Leiterin

Geiling Katharina
Fachärztin Allgemeine Innere Medizin, Schwerpunkt Geriatrie
katharina.geiling@spital-muri.ch
Beschäftigungsgrad 80%

2.3 Koordinatorin/Koordinator der Weiterbildung, falls nicht identisch mit Leitung der WBS

Geiling Katharina
Fachärztin Allgemeine Innere Medizin, Schwerpunkt Geriatrie
katharina.geiling@spital-muri.ch
Beschäftigungsgrad 80%

Zusammen mit dem Koordinator Medizin:

Kaplan Vladimir
Facharzt Allgemeine Innere Medizin, Pneumologie und Intensivmedizin
vladimir.kaplan@spital-muri.ch
Beschäftigungsgrad 20%

2.4 Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärztinnen / Kaderärzte

Heimgartner Chris
Facharzt Allgemeine Innere Medizin, Kardiologie und ISP Klinische Notfallmedizin
chris.heimgartner@spital-muri.ch
Beschäftigungsgrad 100%, Chefarzt Medizin

Bucher Birgit
Fachärztin Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie
birgit.bucher@spital-muri.ch
Beschäftigungsgrad 70%

Diesch Barbara
Fachärztin Allgemeine Innere Medizin
barbara.diesch@spital-muri.ch
Beschäftigungsgrad 60%

Erdmann Andreas
Facharzt Allgemeine Innere Medizin, Onkologie und Hämatologie
andreas.erdmann@spital-muri.ch
Beschäftigungsgrad 90%

Faust Stephan
Facharzt Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie
stephan.faust@spital-muri.ch
Beschäftigungsgrad 100%

Heierle Anette
Fachärztin Allgemeine Innere Medizin, Schwerpunkt Psychosomatische u Psychosoziale Medizin
anette.heierle@spital-muri.ch
Beschäftigungsgrad 70%

Kaplan Vladimir
Facharzt Allgemeine Innere Medizin, Pneumologie und Intensivmedizin
vladimir.kaplan@spital-muri.ch
Beschäftigungsgrad 20%

Köppl Maximilian
Facharzt Allgemeine Innere Medizin und Pneumologie
maximilian.koeppel@spital-muri.ch
Beschäftigungsgrad 100%

Pfammatter Rahel
Fachärztin Allgemeine Innere Medizin und Nephrologie
rahel.pfammatter@spital-muri.ch
Beschäftigungsgrad 80%

Rischer Philipp
Facharzt Allgemeine Innere Medizin und Anästhesie
philipp.rischer@spital-muri.ch
Beschäftigungsgrad 100%

Sotiropoulos Konstantinos
Facharzt Allgemeine Innere Medizin und Kardiologie
konstantinos.sotiropoulos@spital-muri.ch
Beschäftigungsgrad 80%

Strebel Bruno
Facharzt Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie und Hepatologie
bruno.strebel@spital-muri.ch
Beschäftigungsgrad 100%

Tristan Struja
Facharzt Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie
tristan.struja@spital-muri.ch
Beschäftigungsgrad 80%

Weber Janet
Fachärztin Allgemeine Innere Medizin und Intensivmedizin
janet.weber@spital-muri.ch
Beschäftigungsgrad 100%

2.5. Verhältnis Weiterzubildende zu Weiterbildenden (je zu 100%)

200% Assistenzarztstellen auf 180% Kaderarztstellen

3. Einführung beim Stellenantritt

3.1 Persönliche Begleitung

Jeder neue Weiterzubildende wird durch eine/n Kollegin/en während mindestens drei Tagen in die Arbeit eingeführt. Zur Einführung ist eine Checkliste vorhanden. Jeder/jedem Weiterzubildenden wird ein Kaderarzt/eine Kaderärztin als TutorIn zugeteilt. Diese sind für die persönliche Unterstützung der Weiterzubildenden zuständig und nehmen an den Beurteilungsgesprächen teil.

3.2 Notfalldienst/Bereitschaftsdienst

An Wochenende und Feiertagen finden Visitedienste der geriatrischen und medizinischen Bettenstationen statt. Hierfür findet die Einführung im Rahmen der Einführung bei Stellenantritt statt. Zudem werden an Wochenenden und Feiertagen Notfallpraxisdienste abgedeckt. Bei beiden Diensten sind erfahrene AssistenzärztInnen der Medizin und Chirurgie auf dem Notfall vor Ort. Die Einteilung erfolgt jeweils arbeitsgesetzkonform.

Für den Visitedienst ist ein Kaderarzt/eine Kaderärztin der Inneren Medizin vor Ort. Diese/r ist ausserhalb der normalen Arbeitszeit für die Weiterzubildenden telefonisch erreichbar und muss bei Bedarf in 30-45 Minuten persönlich beim Patienten anwesend sein. In dringenden Notfällen kann der Weiterzubildende direkten Kontakt mit dem Kaderarzt/der Kaderärztin der Anästhesiologie aufnehmen (immer im Hause erreichbar). Diese/r steht innert Minuten zur Verfügung und leitet die lebenswichtigen Sofortmassnahmen ein.

3.3 Administration

Die administrative Einführung der neuen Ärzte in Weiterbildung erfolgt in einer das gesamte Spital betreffenden Einführung in der ersten zwei Arbeitstagen.

3.4 Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit

Das Spital Muri verfügt über ein Critical Incidence Reporting System (CIRS). Des Weiteren finden viermal jährlich Morbidität/Mortalitätskonferenz statt. Überprüfungsmechanismen zur Medikamentenverschreibung sind im Klinikinformationssystem KISIM vorhanden.

3.5 Klinikspezifische Richtlinien

Die klinikspezifischen Richtlinien und Standards basieren auf UpToDate (ausgenommen die anti-biotische Therapie). Die empirische antimikrobielle Therapie basiert auf den Richtlinien des Kantonsspital Badens (Antibiotika Empfehlungen Kantonsspital Baden 2026). Die Richtlinien werden jährlich aktualisiert und dem ärztlichen Personal in Papier- und digitaler Form zur Verfügung gestellt. Ein klinikspezifisches Blaubuch existiert nicht, es gibt jedoch Behandlungsleitlinien in der elektronischen Dokumentenbibliothek.

4. Weiterbildungsinhalt (gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms)

4.1 Welche Lerninhalte werden den Weiterzubildenden wann und zu welchem Kompetenzgrad vermittelt? Die Gliederung soll nach einer Stufenskala der Selbstständigkeit und einem Zeitplan gemäss bisheriger fachspezifischer Weiterbildung erfolgen. Besondere Beachtung ist auch Kandidatinnen und Kandidaten zu widmen, die einen anderen Titel anstreben und eine 6-12-monatige Weiterbildung als «Option» absolvieren möchten.

Falls Sie regelmässig fachfremde Kandidatinnen oder Kandidaten (insbesondere Hausarztmedizin) beschäftigen: Bitte beschreiben Sie deren Lerninhalte.

Schwerpunkt Aspirantinnen

Folgende Kompetenzen sollen über 1.5 Jahre erworben werden und beziehen sich jeweils auf geriatrische und mitunter fraile PatientInnen:

- Durchführung eines umfassenden geriatrischen Assessments
- Diagnostik und Behandlung akuter Erkrankungen
- Diagnostik und Behandlung chronischer Erkrankungen und Behinderungen
- Durchführung von Rehabilitationsmassnahmen mit einem multidisziplinären Team
- Austrittsplanung aus dem stationären Setting
- Indikationsstellung für eine Betreuung in einer Langzeitinstitution
- Einbringen von geriatrischem Wissen und Können in die ambulante Betreuung
- Multidimensionales Assessment mit dem Fokus auf geriatrische Syndrome
 - Stürze mit und ohne Frakturen
 - Neurokognitive Störungen (MCI, Demenz, Delir, etc.)
 - Inkontinenz
 - Immobilität
 - Frailty und Sarkopenie
- Besondere Kompetenz in folgenden Bereichen
 - Orthogeriatrische
 - Periinterventionelle Geriatrie
 - Betreuung von PatientInnen mit Hirnschlag
 - Gerontopharmakologie
 - Ernährungsmedizin im Alter
- Kritische Würdigung der medizinischen Fachliteratur
- ggfs. Einbringen der persönlichen Erfahrung in Grundlagenwissenschaft oder klinischer Forschung

Fachfremde Kandidatinnen oder Kandidaten

Lernziel Hausarztmedizin:

Die/der angehende Fachärztin/Facharzt Allgemeine Innere Medizin soll sich im Fachgebiet Geriatrie diejenigen Fähigkeiten aneignen, welche sie/er in ihrer/seiner hausärztlichen Tätigkeit kompetent und eigenverantwortlich einsetzen kann.

Lerninhalte:

Kenntnis und Vertrautheit mit den Besonderheiten der geriatrischen Medizin:

- Kenntnis der altersabhängigen Faktoren mit Einfluss auf Gesundheit, Krankheit, Psyche und Umwelt

- Umgang mit Multimorbidität und deren Folgen
- Behandlung und Rehabilitation von alten Patienten mit chronischen Krankheiten
- Wissen um atypische Symptome im Alter
- Konzepte der palliativen Medizin in der Geriatrie
- Begleitung von Sterbenden

4.2 Welche Interventionen, Operationen und andere Massnahmen gemäss Weiterbildungsprogramm können bei entsprechender Vorbildung durchgeführt werden?

- Blutentnahmen (venös und arteriell), Injektionen (intravenös, intramuskulär, subcutan)
- Legen eines peripher-venösen Zugangs
- Legen einer Magensonde (insb. bei Dysphagie unter Berücksichtigung der Therapieziele)
- Legen eines Blasenkatheters (mit Beachtung des Delir-Risikos und strenger Indikationsstellung)
- Durchführen von Knochenmarks-, Liquor-, Aszites- und Pleurapunktionen
- Einlegen von Pleuradrainagen
- Durchführen einer Dopplerdruckmessung
- Beherrschen der Notfallmassnahmen der kardiopulmonalen Reanimation, Defibrillation und Elektrokonversion
- Ohrenspülung
- Aufbau ultrasonographischer Fähigkeiten mit Fokus auf Point-of-Care-Ultrasound (POCUS) im geriatrischen Kontext (z. B. Lungenultraschall, Volumenstatus, Blasenfüllung)

4.3 Bitte beschreiben Sie, wie die allgemeinen Lernziele (analog WBO) vermittelt werden.

Skills: übernommen aus den Lernzielen für die Geriatrie (Curriculum in Geriatrie)

- Schulung in biopsychosozialer Gesprächstechnik, auch unter Einbezug von Bezugspersonen
- Erhebung eines ausführlichen klinischen Befundes bei alten Menschen
- Multidimensionales Assessment: Differentialdiagnostische und therapeutische Überlegungen unter Berücksichtigung körperlicher, psychischer und sozialer Aspekte
- Entscheidungsfindungsprozesse in der Geriatrie
- Erlernen der geriatrischen Behandlung; Erkennen der Grenzen evidenzbasierter Medizin
- Erlernen der verschiedenen Rehabilitationsmöglichkeiten, inkl. Übergangspflege
- Pharmakotherapie im Alter (inkl. Deprescribing)
- Vertiefte Kenntnisse zu den 4 «Riesen» der Geriatrie: Immobilität, Instabilität, Inkontinenz und intellektueller Abbau (Demenz/Delir)
- Interprofessionelle Arbeitsweise

Vermittlungswege

- Verantwortlich sind die Kaderärztinnen mit Schwerpunkt Geriatrie
- Täglicher Stationsalltag mit fortlaufender Supervision und Feedbackkultur
- Strukturierte Module mit Fallbesprechungen und praktischen Übungen (z.B. komplexgeriatrisches Assessment, START/STOPP-Anwendung, Braden-Skala, Dysphagie-Screening)
- Morgen- und Röntgenrapporte sowie der wöchentliche interdisziplinäre Rapport
- Eigenständige Erarbeitung einzelner Themen mit anschliessender Präsentation unter Supervision.
- Praktische Anwendung im Alltag (biopsychosoziale Gespräche, komplexgeriatrisches Assessment, Deprescribing, Austrittsplanung)

4.4 Welche Rotationen in anderen Disziplinen sind bei entsprechender Eignung und Verfügbarkeit möglich?

Keine geplant.

4.5 Interne strukturierte Weiterbildung (vgl. «Was ist unter strukturierter Weiterbildung zu verstehen?») www.siwf.ch > Facharzttitle und Schwerpunkte > Grundnormen für alle Facharzttitle

Wöchentlich werden mehr als vier Stunden einer strukturierten internen Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der Inneren Medizin offeriert:

Uhrzeit/Dauer	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.00 bzw. 8.15-8.30	«ad hoc» bereitgestellte Kurzweiterbildungen	Online Weiterbildung Geriatrie-Seminar	Journal Club	«ad hoc» bereitgestellte Kurzweiterbildungen	«ad hoc» bereitgestellte Kurzweiterbildungen
11:20 - 11:40		Fallbesprechung «Case of the week»			
11.45 - 12.00	Röntgen-rapport	Röntgen-rapport	Röntgen-rapport	Röntgen-rapport	Röntgen-rapport
13.00 - 14.00		Weiterbildung	Weiterbildung	Weiterbildung	Gerontotraumavisite und urogynäkologisch-geriatrische Visite

- Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 13:00–14:00 Uhr finden Weiterbildungen zu Themen der Inneren Medizin gemäss Lernzielkatalog der SGAIM und Weiterbildungsordnung des SIWF statt. Es werden als Grundlage aktuelle nationale und internationale Vorträge aus internistischen Meetings der Fachgesellschaften «gestreamt» und im Verlaufe der Weiterbildung interaktiv diskutiert.
 - Zusätzlich wird monatlich mindestens ein geriatricspezifisches Thema behandelt. Ein strukturiertes 12-Monats-Konzept sorgt dafür, dass innerhalb eines Jahres alle relevanten geriatrischen Kernbereiche systematisch abgedeckt werden.
- Täglich finden an den Arbeitstagen Mo/Do/Fr von 8:15-8:30 Uhr «ad hoc» bereitgestellte Kurzweiterbildungen statt. Hierbei handelt es sich um aktuelle Fälle aus dem Spital oder aktuelle Themen der medizinischen Literatur.
- Dienstags findet eine Fallbesprechung («Case of the week») statt; die Fallauswahl obliegt den AssistenzärztInnen. Ziel ist die Besprechung einer aktuell geriatrisch hospitalisierten PatientIn fokussiert auf die geriatrischen Besonderheiten.
- Einmal wöchentlich findet eine online Weiterbildung im Rahmen des geriatrics update (Geriatrie-Seminar Barmelweid) statt.
- Mittwochs wird ein Journal Club durchgeführt, wobei ein Weiterzubildender für die Präsentation der Publikation zuständig ist. Jede/r Weiterzubildende bereitet mindestens 2x jährlich einen Journal Club unter kaderärztlicher Supervision vor.

Folgende interdisziplinäre Weiter-/Fortbildungsveranstaltungen finden im Spital Muri statt:

- ACLS-Kurs (viermal jährlich)
- Morbidität/Mortalitätskonferenz (viermal jährlich)
- Hausärztekolloquium (ca. 3-4 x/Jahr)

4.6 Externe strukturierte Weiterbildung

- Fünf Arbeitstage pro Kalenderjahr
- z.B. Jahresversammlung SFGG, nationale oder internationale geriatrische Kongresse

4.7 Wird der Besuch im Rahmen der Arbeitszeit ermöglicht? Wie ist die Bezahlung dieser Veranstaltungen geregelt und im Weiterbildungsvertrag vereinbart?

Jährlich werden fünf Arbeitstage mit bis zu CHF 1500 bezuschusst; die Weiterbildungstage zählen als Arbeitstage.

4.8 Bitte erläutern Sie, wie die gemäss Vereinbarung zur Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung (WfV) vom Kanton gesprochenen Gelder für die strukturierte Weiterbildung konkret eingesetzt werden.

Die Gelder werden verwendet für die Koordination der Weiterbildung und den zeitlichen Aufwand der Kaderärztinnen für die geriatrische Weiterbildung.

4.9 Bibliothek

Das Spital Muri verfügt über einen direkten Zugang zu UpToDate. Die Kooperation mit dem Kantonsspital Baden ermöglicht den Zugang zu einer fachärztlichen Bibliothek mit digitalem Zugang zu allen relevanten medizinischen Originalartikeln. Das Spital selbst abonniert keine Zeitschriften.

4.10 Forschung

Das Spital Muri verfügt im Bereich Geriatrie über keine eigenen Forschungsmöglichkeiten. Bei Interesse besteht die Möglichkeit einer Partizipation bei den Forschungsprojekten im Kantonsspital Baden.

4.11 Besondere Lehrmittel, beispielsweise Operations-Simulatoren

Keine.

5. Evaluationen

5.1 Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbA's): Mini-CEX / DOPS / EPAs

Die Weiterbildungsstätte führt regelmässige viermal jährlich stattfindende arbeitsplatz-basierte Assessments durch (Mini-CEX und DOPS) um den Stand der Weiterbildung festzuhalten.

5.2 Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch

Der Weiterbildungsbeauftragte oder die Stellvertretung führen mit jeder/jedem Weiterzubildenden ein Eintrittsgespräch, ein Verlaufsgespräch nach einem Jahr und ein Austrittsgespräch durch. Die zentralen Themen sind der Fortschritt in der Weiterbildung sowie die Karriereplanung.

5.3 Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF-Zeugnis

Das jährliche Evaluationsgespräch gemäss Logbuch findet im Rahmen der oben erwähnten Verlaufsgespräche sowie des Austrittsgesprächs statt.

5.4 Andere

Der zugeordnete Tutor/die zugeordnete Tutorin führt ein Gespräch mit dem Weiterzubildenden nach 3, 6, 12 und 24 Monaten durch.

6. Bewerbung

6.1 Termin(e) für Bewerbungen

Es gibt keine fixen Bewerbungstermine.

6.2 Adresse für Bewerbungen:

Frau Dr. med. Katharina Mayer, Leitende Ärztin Geriatrie
Spitalstrasse 144
5630 Muri (AG)
katharina.Mayer@spital-muri.ch

6.3 Notwendige Unterlagen für die Bewerbung

- Begleitbrief mit Begründung der Bewerbung.
- Curriculum vitae mit Aufstellung der bisherigen Weiterbildung (sofern vorhanden).
- Staatsexamen oder ein von der Schweiz anerkanntes Äquivalent (sofern vorhanden).
- Liste der Publikationen (sofern vorhanden).
- Angabe von Referenzen.

6.4 Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen

Keine spezifischen: Interesse und Freude an der Geriatrie.

Vorerfahrung in der Allgemeinen Inneren Medizin erwünscht, aber nicht Bedingung

6.5 Ablauf des Auswahlverfahrens:

Schriftliche Bewerbung. Persönliches Gespräch mit der Weiterbildungsbeauftragten (oder ihrer Stellvertreterin). Schriftliche Zusage mit Anstellungsvertrag/Weiterbildungsvertrag innert weniger Wochen.

6.6 Anstellungsvertrag (siehe auch separates Formular «Weiterbildungsvertrag»)

Die übliche Dauer der Anstellung ist 1 bis 1.5 Jahre; für fachfremde Weiterbildung entsprechend 1 Jahr. Es wird immer ein Weiterbildungsvertrag abgeschlossen.

Die Weiterbildung kann nach Absprache in Teilzeit (mind. 50%) absolviert werden.

5630 Muri, 07.05.2026

Stand 8.5.2023 (genehmigt vom SIWF-Vorstand am 13.9.2012, aktualisiert: 2.4.2013, 27.11.2015, 25.9.2018, letzte Aktualisierung genehmigt von SIWF-Geschäftsleitung am 13.4.2023)